



**Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Wege, Kanalisation, Digitalisierung
am Mittwoch, 16.02.2022 von 18:00 bis 20:27 Uhr
Ort: Forum am Hansaplatz**

Anwesend:

Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Johannes Flätken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Martin Roter	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jonas Schulte	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Roland Winkler	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Thomas Schmidt	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Herr Lukas Reinken	CDU/FDP-Fraktion	
Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter	
Herr Egon Cavier	Bereichsleiter	
Herr Henning Wilken	Protokollführung	
Carsten Bickschlag	Pressevertreter	
Bernhard Krone	Bereichsleiter	
Heiner Stix	Pressevertreter	

Abwesend:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Vertreter des Beirates für Menschen mit Beeinträchtigungen, Herrn Thomas Schmidt, die Vertreter der örtlichen Presse, die Vertreter der Verwaltung und die zahlreichen Zuschauer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Lücking schlägt vor, die Vorstellung des Radverkehrskonzeptes nach dem Tagesordnungspunkt 4 durchzuführen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Ausschussvorsitzender Lücking erkundigt sich, ob es Anmerkungen zu der Niederschrift gibt. Es gibt keine Anmerkungen.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Ausschussvorsitzender Lücking erteilt dem Fachbereichsleiter Klaus Sandmann das Wort. Dieser begrüßt die Anwesenden und entschuldigt den Bürgermeister Sven Stratmann und die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers.

Danach verpflichtet Fachbereichsleiter Sandmann Herrn Thomas Schmidt (Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen) nach § 43 Satz 1 NKomVG schriftlich zur Amtsverschwiegenheit, dem Mitwirkungsverbot und dem Vertretungsverbot nach den §§ 40, 41, 42 des NKomVG.

Als nächster Punkt steht die Vorstellung des Radverkehrskonzeptes an. Dazu stellt Herr Sandmann den über „Zoom“ zugeschalteten beratenden Ingenieur Jan B. Schütter vom Ingenieurbüro IRS, Varel, vor.

Herr Schütter berichtet von den bisherigen Arbeiten und geht dabei detailliert auf die vorhandenen Straßenführungen, den Unfallbericht der Polizei und die weiteren Ausarbeitungen ein. In der Präsentation werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Verkehrsführung und baulichen Anlagen dargestellt. Eine Übersicht der Akteure wird erläutert. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird als äußerst wichtiger Bestandteil zur Datenerhebung hervorgehoben. Hierfür werden ein Online-Fragebogen sowie ein Wegedetektiv bereitgestellt. Über diese Quellen sollen Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge eingesammelt werden. Diese Eingaben fließen in das Radverkehrskonzept ein und erhöhen folglich die Qualität. Herr Schütter stellt übersichtlich die Herausforderungen und Lösungsansätze dar. Nach rund einer halben Stunde wird auf die anstehenden Arbeiten im Arbeitskreis und der geplanten Auftaktveranstaltung eingegangen. Die Auftaktveranstaltung soll eine Woche vor dem Stadtradeln (01.05.2022 bis 22.05.2022) stattfinden. Die Arbeitskreise werden je nach Bedarf ange setzt. Der erste Arbeitskreis findet im März 2022 statt. Mit der Fertigstellung des Radverkehrskonzeptes ist im Herbst 2022 zu rechnen.

Hans Meyer bittet um Veröffentlichung der Präsentation. Diese liegt dem Protokoll bei.

Ausschussvorsitzender Lücking bedankt sich für die Ausführungen und verweist auf die Beratungen unter dem Tagesordnungspunkt 7.2.

Sodann teilt Fachbereichsleiter Sandmann mit, dass im Stadtgebiet derzeit 52 Kilometer Kabel verlegt werden. Allein mit der Kontrolle dieser Schachtarbeiten sind die Ingenieure des Bauamtes 10 bis 15 Stunden pro Woche beschäftigt.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass soweit Probleme mit den Ausführungen der meist ausländisch besetzten Arbeitertrupps auftreten, eine Rücksprache beim Bauamt erwünscht ist. Die Beschwerden werden dann an die EWE als Auftraggeberin und Verantwortliche weitergeleitet..

Weiterhin berichtet Klaus Sandmann von den Arbeiten an der Erweiterung der Ortsumgehung. Die Versorgungleitungen an der Anschlussstelle Ellerbrocker Straße werden derzeit verlegt. An der Pehmertanger Straße sind die Arbeiten auf den ersten 400-500 m bereits gut vorangeschritten.

Zuletzt erläutert Klaus Sandmann von den Arbeiten an der Ersatzhaltestelle Grüner Hof. Es wurde ein Bushaltestellensystem mit den Busunternehmen erarbeitet. Die Schüler können künftig einen QR-Code scannen und erhalten dann Informationen zu den An- und Abfahrzeiten. Die Beleuchtungseinrichtung für diese Haltestelle wird an die neuen Bedürfnisse angepasst.

Renate Geuter weist darauf hin, dass die Busunternehmen Rücksprache mit dem AMG halten müssen, sodass allen Schülern ermöglicht wird, rechtzeitig zur Abfahrstelle zu gelangen. Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass die Busunternehmen darüber bereits in Kenntnis gesetzt wurden.

Aus der Mitte des Ausschusses kommt der Hinweis, die Abfahrzeiten dem Schulschluss anzupassen. Herr Sandmann teilt mit, dass eine kurze Taktung erarbeitet wurde, diese jedoch in Abstimmung mit der Schule und den Busunternehmen erfolgt. Er spricht Lob für die gute Zusammenarbeit mit den Busunternehmen aus.

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking begrüßt die zahlreichen Einwohner*innen und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Die erste Wortmeldung kommt von Herr Köster. Dieser berichtet, dass er viel mit seinem Rad im Stadtgebiet unterwegs sei. Jedoch bemängelt er die aktuelle Verkehrsführung von der Ecke am Kreisel beim Brautmodengeschäft Hanneken in Richtung Am Alten Hafen kommend. Die Beschilderung erfolgt mit den Zeichen für die Nutzung als Fußweg, dann als Radweg, und kurz darauf wieder als Fußweg. Diese Verkehrsführung ist unverständlich. Der bereits im letzten Jahr eingereichte Hinweis wurde bisher nicht bearbeitet.

Zudem teilt Herr Köster mit, dass die Fahrbahnen der Straßen in der Regel gut sind, die der Radfahrwege jedoch nicht. Im Stadtgebiet sind viele sanierungsbedürftige Radwege vorhanden. Er berichtet, dass beim Ausbau der Straße Clauen die letzten 100m vergessen wurden. Zudem berichtet Herr Köster von seinen Beobachtungen, dass der Radweg bei Regen voller Wasser steht. Im Clauer Weg, an der Soestenbrücke und der Sedelsberger Straße ist der Seitenrand voller Löcher. Dies solle doch bitte zeitnah behoben werden.

Fachbereichsleiter Sandmann antwortet, dass die Verkehrsführung von der unteren Verkehrsbehörde der Stadt Friesoythe überprüft und ggfs. angepasst wird.

Weiterhin berichtet Herr Sandmann von den Planungen des Ausbaus der Straße Grüner Hof. Hier wird die Planung zum Radverkehrskonzept in die Entscheidung zum Ausbau einfließen.

Als nächstes erhält Herr Hartwig von Garrel das Wort. Er richtet Anregungen an die Ausschussmitglieder. Zuerst geht Herr von Garrel auf die Ausbauplanungen des Wirtschaftsweges In den Späten ein, nach seiner Ansicht soll die Führung des Radweges auf dem Wirtschaftsweg In den Späten, abknickend und neben der Trasse des Münsterlandrings verlaufend, überdacht werden.

Zudem weist er die Ausschussmitglieder auf die fehlende Beschilderung der Radwege hin. Ein Leitsystem kann für Klarheit sorgen, sodass die Zielorte der Radwege vor der Nutzung erkennbar sind. Eine Bürgerin (Ilona) teilt mit, dass die Führung auf der Trasse nicht möglich ist, da dort ein Wall geplant ist.

Herr Sandmann nimmt sich dem Hinweis an und verweist zugleich auf die Beratung unter dem Tagesordnungspunkt 7.4, wo er auf diese Meldungen antworten wird.

Herr Meyer aus Markhausen erkundigt sich, wann der Bürgersteig rechts und links des Teilabschnittes von Schubert bis Plate renoviert wird. Er hat bereits mehrfach im Rathaus vorgesprochen, jedoch ist nichts geschehen. Inzwischen sind dort richtig massive Löcher entstanden. Diese Abschnitte werden von Kindern und Eltern als Kindergartenweg genutzt. Er befürchtet, dass die Beseitigung bzw. der Ausbau hinten wegfällt.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass der Ausbau in die künftigen Planungen aufgenommen wird.

TOP 7 Mitteilungen

TOP 7.1 Vorstellung des Sanierungskonzeptes für die städtische Kläranlage Vorlage: MV/041/2022

Fachbereichsleiter Sandmann stellt die Arbeiten zum geplanten Sanierungskonzept der städtischen Kläranlage vor. Die Stadt Friesoythe hat einen neuen Klärwärter eingestellt. Da einige Bestandteile der Kläranlage bereits sehr alt sind, wird ein kurzfristiges Konzept in Auftrag gegeben, sodass die Ausgaben in die Haushaltsplanungen aufgenommen werden können. Über ein externes Büro soll ein Plan erstellt werden, der die notwendigen Arbeiten für die nächsten 5 bis 8 Jahre aufzeigt.

Aus der Mitte des Ausschusses wird um Erläuterung der in der Vorlage aufgeführten Angeboten gebeten. Bereichsleiter Cavier erklärt, dass die Angebote auf Stundensätzen basieren. Die angebotenen Arbeiten weichen konzeptionell voneinander ab. Nach Betrachtung der Konzepte und den Stundensätzen wurde das günstigere Angebot berechnet.

Renate Geuter berichtet, dass die Stadt Cloppenburg zum 01.01.2023 das Verfahren zur Klärschlammabeseitigung aufgrund von Rechtsänderungen anpassen wird und erkundigt sich, ob die Stadt Friesoythe ebenfalls etwas veranlassen muss und ob die Entsorgung auf landwirtschaftlichen Flächen weiterhin zulässig sei. Dies wird vom Bereichsleiter Cavier bestätigt und begründet dies mit der relativ kleinen Anlage von Friesoythe. Eine Anpassung – wie in Cloppenburg – ist nicht notwendig. Bezugnehmend auf die Entsorgung auf landwirtschaftlichen Flächen stellt Herr Cavier die alternative Verbrennung von Klärschlamm in Frage, da dieser bis zu 90 % aus Wasser besteht. Zudem teilt Bereichsleiter Cavier mit, dass der aktuelle Vertrag noch läuft. Da sich im Markt viel Bewegung befindet, ist geplant, die Ausschreibung zum nächsten Jahr durchzuführen. Das Bauamt wird sich im Herbst erkundigen, wie die Marktpreise sich entwickelt haben.

Ausschussmitglied Roter erkundigt sich, ob in Anbetracht des „Friesoyther Unternehmens“ ausgeschrieben werden soll. Herr Cavier teilt mit, dass offenen im Markt ausgeschrieben wird.

Ausschussmitglied Tameling erkundigt sich, ob es sinnvoll erscheint, sich mit Nachbarkommunen zusammen zu schließen, oder ob die Studie beinhaltet, dass die Stadt Friesoythe eigenständig den Klärschlamm aufbereitet. Bereichsleiter Egon Cavier teilt mit, dass die Beteiligung an verschiedenen Unternehmen möglich ist. Die Entsorgung des Klärschlammes ist aber auch ohne Beteiligung möglich. Das Ergebnis der Ausschreibung wird ausschlaggebend für diese Entscheidung sein. Eine Beteiligung am OOWV sieht das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Cloppenburg aufgrund der langen Vertragslaufzeit eher kritisch.

TOP 7.2 Vorstellung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Friesoythe; Termin- und Vorgehensweise Vorlage: MV/039/2022

Fachbereichsleiter Klaus Sandmann teilt mit, dass der Sachstand zum Radverkehrskonzept der Stadt Friesoythe vorgestellt wurde.

Renate Geuter teilt mit, dass die Verwaltung in der letzten Legislaturperiode um Aufstellung einer Prioritätenliste für den Bestand der Radwege gebeten wurde. Klaus Sandmann teilt mit, dass das Radverkehrskonzept auch diese Teile aufnimmt.

Martin Roter hakt ein, dass die Arbeiten zum Radverkehrskonzept längere Zeit in Anspruch nehmen. Hierzu teilt Klaus Sandmann mit, dass es nicht zu längeren Verzögerungen kommen soll, das Konzept jedoch für Fördermittelanträge notwendig ist.

Aus der Mitte des Ausschusses wird mitgeteilt, dass das Radverkehrskonzept ein wichtiges Mittel, insbesondere für die Ortschaften, darstellt. Die Öffentlichkeit in dem Maße einzubeziehen, wird positiv gesehen. Es wird mitgeteilt, dass die CDU-FDP-Fraktion ein Antrag eingereicht hat, der den Ausbau der Radwege mit Ruhebänken und Notrufnummern vorsieht. Ein ganzheitliches Konzept trägt nicht nur zum Alltagsradverkehr, sondern auch zum Tourismus bei.

TOP 7.3 Antrag mehrerer Anwohner der Straße "Eichenkamp" in Ellerbrock auf Übernahme der Straße Vorlage: MV/046/2022

Fachbereichsleiter Klaus Sandmann erläutert den Antrag mehrerer Anwohner der Straße „Eichenkamp“, Ellerbrock. Das Baugebiet wurde vor rund 20 Jahren über einen Investor erschlossen. Die Straße befindet sich im Eigentum der 12 Anlieger. Eine Einigung zwischen den Anliegern zum Ausbau der Straße konnte bis heute nicht gefunden werden. Daher wurde der Antrag eingereicht. Die Stadt hat die Eigentümer*innen inzwischen angeschrieben und die Bereitschaft zur Übertragung der Straße an die Stadt abgefragt. Die ersten Antworten sind eingegangen, darunter auch Ablehnungen. Die Stadtverwaltung wird keine Enteignungen vornehmen, daher hat sich die Angelegenheit bis auf weiteres erledigt.

Ratsfrau Geuter teilt mit, dass diese Diskussion schon sehr lange geführt wird. Die Betroffenheit der Anlieger ist verschieden. Der Weg, den der Rat der Stadt Friesoythe vor kurzem eingeschlagen hat, Investoren aus der Erschließung von Baugebieten raus zu halten, wird an diesem Beispiel bestätigt.

TOP 7.4 Vorstellung der Planung für den Ausbau des Radweges/Weges "In den Späten" **Vorlage: MV/035/2022**

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert die Planungen zum Radwegeausbau des Wirtschaftsweges In den Späten und geht auf die Anmerkungen von Herrn von Garrel aus der Einwohnerfragestunde ein. Folgende Gründe sprechen gegen die Verlegung des Radweges in die Trasse des Münsterlandrings. Der Beschluss zur Festlegung des Radweges über das Areal des Wirtschaftsweges In den Späten erfolgte bereits vor 10 bis 12 Jahren. Eine Umlegung würde bedeuten, dass die Planungen bei „fast Null“ beginnen, da für die Umlegung keine Genehmigung vorliegt. Zudem müsste Grunderwerb getätigt werden. Die Kosten für den Grunderwerb sind nicht unerheblich und die Preise in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

Als größtes Problem wird jedoch die fehlende Förderfähigkeit gesehen. Durch die Verlegung des Radweges in die Trasse des Münsterlandrings kann nicht mit Fördermitteln von Bundes- oder Landesebene gerechnet werden.

Hans Meyer teilt mit, dass die Fortführung der aktuellen Planungen Sinn macht. Die jetzige Planung kann in 20 Jahren ggfs. überdacht werden, jedoch soll das laufende Vorhaben nicht ins Stocken geraten.

TOP 8 Vorstellung des Teilhaushaltes des Fachbereiches 3 für das Jahr 2022 **Vorlage: BV/038/2022**

Fachbereichsleiter Karsten Vahl stellt die Eckdaten für den Teilhaushalt 3 - Stadtentwicklung vor. Für den Haushalt 2022 sind Auszahlungen in Höhe von insgesamt 14,7 Mio. Euro veranschlagt.

Folgende Posten sind darin enthalten:

3,9 Mio. Euro für den Grunderwerb

1,5 Mio. Euro für die Entlastungsstraße

0,8 Mio. Euro für laufende und investive Straßensanierungen

0,8 Mio. Euro für die Haltestelle am Hansaplatz

0,7 Mio. Euro für die diesjährigen Kosten der Stadtsanierung

0,5 Mio. Euro für den Breitbandausbau

0,3 Mio. Euro für Brückenerneuerungen

0,2 Mio. Euro für zwei laufende Dorfentwicklungsmaßnahmen

6,0 Mio. Euro für laufende Kosten, verschiedene Baumaßnahmen und die Erschließung von verschiedenen Baugebieten.

Demgegenüber stehen Einnahmen in Höhe von insgesamt 7,7 Mio. Euro.

2,3 Mio. Euro fallen dabei auf Schmutzwassergebühren und Gebühren für die Oberflächenentwässerung, weitere 2,3 Mio. Euro werden aus dem Verkauf von Grundstücken vereinnahmt.

Der Rest besteht aus Mieten/Pachten, Zuweisungen und Beiträgen.

Im Teilhaushalt 3 - Stadtentwicklung beträgt die Finanzierungslücke somit insgesamt 7,0 Mio. Euro.

Ausschussmitglied Tameling erkundigt sich zu den geplanten Ausbaumaßnahmen Tummelplacken, Ahornweg und Kiefernweg. Der Beschluss für die Planung liegt bereits seit dem Jahr 2019 vor. Herr Tameling bittet um Mitteilung, wann mit dem Ausbau gerechnet werden kann.

Fachbereichsleiter Klaus Sandmann teilt mit, dass der Ausbau für das Jahr 2024 vorgesehen ist. Die Anliegerversammlung wird zeitnah durchgeführt.

Renate Geuter fragt nach dem Sachstand zur Straßenbeleuchtung in Augustendorf. Der Zeitpunkt für den Ausbau der K300 seitens des Landkreises ist unklar. Sie erkundigt sich, ob es konkretere

Erkenntnisse gibt. Klaus Sandmann verneint dies. Die Kosten sind vorsichtshalber eingeplant. Die Vorbereitungen laufen. Herr Roter nennt das Jahr 2023.

Frau Geuter gibt zu bedenken, dass noch Fördermittel nach dem NGVFG beantragt werden können.

**TOP 9 Antrag zum vorzeitigen Ausbau der Straße "Hinterm Schoole" im Bebauungsplangebiet Nr. 225 "Schmaler Damm Nord" in Altenoythe
Vorlage: BV/042/2022**

Fachbereichsleiter Sandmann berichtet, dass die Vermarktung der Grundstücke im Baugebiet des Bebauungsplanes Nr. 225 erfolgreich abgeschlossen wurde. Die zahlreichen Rückmeldungen ergeben, dass die Nachfrage höher ist als das Angebot. Inzwischen sind alle Häuser bezogen. Ein Antrag der Anlieger zum vorzeitigen Ausbau der Straße „Hinterm Schoole“ ist eingegangen. Das Vorziehen der Arbeiten zum Endausbau der Straße ist jedoch nicht möglich, da die Verwaltung die geplante und gerechte Ausbaureihenfolge einhalten will, so Sandmann. Der Endausbau erfolgt aus Gründen der Personalkapazitäten im Bauamt in der Regel drei bis vier Jahre nach Erschließung des Baugebietes.

Die Planungen sehen vor, die Straße „Hinterm Schoole“ im Jahr 2023 auszubauen. Entsprechende Haushaltsmittel werden aufgenommen.

Aufgrund der Vielzahl der laufenden bzw. neuen Projekte 2022 im Bereich Tiefbau können weitere Maßnahmen mit dem derzeit zur Verfügung stehenden Personal im Fachbereich Stadtentwicklung nicht realisiert werden. Der Endausbau der Straße „Hinterm Schoole“ erfolgt, wie vom Fachbereich 3 geplant, im Jahr 2023. Entsprechende Haushaltsmittel werden für die Maßnahme angemeldet.

**TOP 10 Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 238 "Schlattbohm" in Friesoythe
Vorlage: BV/030/2022**

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass der Bebauungsplan Nr. 238 „Schlattbohm“ Anfang Februar beraten wurde. Die Ausbauplanung ist vom Planungsbüro vorgelegt worden. Das Baugebiet wird über einen privaten Investor erschlossen, nach Fertigstellung überträgt der Investor die Straße kostenfrei an die Stadt.

Herr Sandmann erläutert umfassend die Ausbauplanungen.

Es gibt keine Wortmeldungen der Ausschussmitglieder.

Beschlussvorschlag:

Die von dem Ingenieurbüro Wessels & Grünefeld aus Garrel erstellte Entwurfsplanung für die Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 238 „Schlattbohm“ wird hiermit beschlossen. Sie bildet die Grundlage für den erforderlichen Erschließungsvertrag.

**TOP 11 Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 241 "In der neuen Kämpe" in Altenoythe
Vorlage: BV/031/2022**

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert die Endausbauplanung als Asphaltstraße entsprechend der Planungen zum Bebauungsplan Nr. 241 „In der neuen Kämpe“. Die Beratungen sind Anfang Februar 2022 erfolgt.

Aus der Mitte des Ausschusses wird die Anregung des sachkundigen Ratsmitgliedes Stefan Fuhler vorgetragen. Der Ausbau der Baustraße solle im Bereich der Stichstraßen in Schotterbauweise erfolgen, da dies weniger Probleme bei dem späteren Endausbau macht.

Fachbereichsleiter Sandmann antwortet, dass sich die Verwaltung dem Hinweis annehmen wird.

Bereichsleiter Egon Cavier teilt mit, dass die Schotterbauweise geprüft wird, da diese bei starkem Niederschlag Probleme bereiten kann.

Ausschussmitglied Tameling erkundigt sich vor dem Hintergrund der anstehenden Gesetzesänderungen, ob im Baugebiet Gasleitungen verlegt werden und stellt den Bedarf dieser Leitungen in Frage. Klaus Sandmann erläutert anhand des Baugebietes Schlattbohm, dass dort der Investor die Entscheidung trifft. Die Vermarktung in den städtischen Baugebieten muss dahingehend erfolgen, dass niemandem vorgeschrieben wird, wie geheizt werden soll. Der Erschließungskomfort soll die Attraktivität der Baugebiete steigern. Herr Tameling erkundigt sich zu den Kosten. Klaus Sandmann antwortet, dass die EWE als Versorgungsunternehmen die Gaslieferung als zukunftsfähig selbst beurteilen muss, dies ist Angelegenheit und Risiko des Unternehmens.

Beschlussvorschlag:

Die Ausbauplanung der Erschließungsmaßnahme „In der neuen Kämpfe“ im Geltungsbereich des Baubauungsplangebietes Nr. 241 in Altenoythe wird hiermit beschlossen.

Die Leistungen zum Teilausbau (Baustraße) für das Bebauungsplangebiet Nr. 241 „In der neuen Kämpfe“ sind nach erfolgter Beratung in den Ratsgremien öffentlich auszuschreiben und zur Vergabe erneut vorzulegen.

TOP 12 Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 210 A "Hinter der Burgwiese" in Friesoythe
Vorlage: BV/032/2022

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert die Planungen zum Baugebiet. Bezugnehmend zur vorherigen Diskussion teilt Herr Sandmann mit, dass der Investor keine Gasleitungen verlegen lassen wird. Auf weitere Einzelheiten wird eingegangen. Aufgrund der Nachbarschaftsanregungen im Uhlenborgsweg hat der Investor die Bebauungsplan-Änderung dahingehend beantragt, dass ein Wendehammer geplant wird.

Beschlussvorschlag:

Die von dem Ingenieurbüro Wessels & Grünefeld aus Garrel erstellte Konzeptplanung bezüglich der Gestaltung des Wendehammers für das Bebauungsplangebiet Nr. 210 A „Hinter der Burgwiese II“ wird hiermit beschlossen. Sie bildet die Grundlage für den erforderlichen Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Friesoythe und der Südkamp Bau GmbH & Co.KG.

TOP 13 Vorstellung der Ausbauplanung für den Ausbau der "Schückingstraße" im Bebauungsplangebiet Nr. 85 "Blankenpohl"
Vorlage: BV/033/2022

Fachbereichsleiter Klaus Sandmann berichtet von der Anliegerversammlung vom 27. Januar 2022. Die Ausbauplanungen und Kosten wurden den Anliegern vorgestellt und ein Angebot zur Vereinbarung eines Ablösevertrages unterbreitet. Die Anlieger befürworten die Ausbauplanungen.

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Planung zum Endausbau der Schückingstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 85 „Blankenpohl“ wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die o. g. Maßnahme öffentlich auszuschreiben.

TOP 14 Vorstellung der Ausbauplanung für den Ausbau der Schützenstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 85 "Blankenpohl" in Gehlenberg
Vorlage: BV/034/2022

Fachbereichsleiter Klaus Sandmann berichtet von der Anliegerversammlung vom 01. Februar 2022. Im letzten Jahr fand bereits eine erste Anliegerversammlung statt. Aufgrund einiger Hinweise von den Anliegern ist die Charakterisierung der Schützenstraße als Straße mit starkem innerörtlichem Verkehr festgestellt worden. Somit haben sich die Anliegeranteile am Aufwand entsprechend der Straßenausbaubeitragssatzung reduziert. Die Vorstellungen zur Ausbauplanung und den Kosten wurden positiv von den Anliegern aufgenommen. Aufgrund des vorhandenen Baumbestandes werden die Planungen zum Bau des Fußweges auf der südlichen Seite vorgenommen. Die Anlieger wünschen, auch aufgrund der Kosten, den Ausbau in Asphaltvariante.

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Planung zum Ausbau der Schützenstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 85 „Blankenpohl“ wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die o. g. Maßnahme öffentlich auszuschreiben.

TOP 15 Vorstellung der Ausbauplanung (Fahrbahneinengungen) im Bereich der Gemeindestraße "Cavens"
Vorlage: BV/036/2022

Fachbereichsleiter Klaus Sandmann berichtet von der Anliegerbesprechung im Clubraum beim Sportverein Altenoythe. Gegenstand der Besprechung war die Verkehrssituation in der Straße Cavens. Diese Straße wird von vielen Bürgern, Landwirten und Lohnunternehmen, auch aus dem Nachbarort Bösel, als Abkürzung benutzt. Um diesen Durchgangsverkehr zu minimieren, sollen fahrradfreundliche Einschnürungen und Fahrbahnschwellen installiert werden. Die Positionen werden in einer Übersicht dargestellt. Eine dritte Fahrbahnschwelle soll zwischen dem Spielplatz und dem Haupteingang zum Sportgelände geplant werden. Insgesamt soll der Kraftverkehr zwischen Bösel und Friesoythe durch weitere „Hemmnisse“ unattraktiv gemacht werden.

Martin Roter gibt den Hinweis, dass die intensive Nutzung als Abkürzung auch mit der Sperrung der Straße in Bösel OT Overlahe zusammenhängt. Diese Sperrung wurde nun aufgehoben. Eine gewisse Besserung sollte sich zeitnah ergeben.

Hans Meyer hält eine 3 Schwelle für zwingend erforderlich, sodass die dort gefahrenen Geschwindigkeiten herabgesenkt werden. Die sichere Querung – gerade für Kinder – soll ermöglicht werden. Vor diesem Hintergrund teilt Fachbereichsleiter Sandmann mit, dass die dortigen Besucherströme bei Heimspielen des SV Altenoythe nicht unerheblich sind. Die Verkehrsteilnehmer sollen sensibilisiert werden.

Aus der Mitte des Ausschusses wird Zustimmung ausgesprochen. Die Anzahl der Fahrzeuge und die gefahrenen Geschwindigkeiten können durch diese Maßnahmen reduziert werden.

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Planung zum Ausbau der Straße „Cavens“ einschließlich des Einbaues von drei Einschnürungen bzw. Fahrbahnschwellen wird zugestimmt. Um den Durchgangsverkehr zur Böseler Straße zu minimieren, werden im weiteren Verlauf der Straße ebenfalls Schwellen und Aufpflasterungen installiert.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme auszuschreiben und umzusetzen.

TOP 16 Vergabe neuer Straßenbezeichnungen in der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/029/2022

Fachbereichsleiter Klaus Sandmann erläutert den Beschlussvorschlag und geht dabei explizit auf den Punkt 4 ein. Es hat sich eine Änderung der Straßenbezeichnung ergeben. Der bisherige Vorschlag „Zum Hohefelder Weg“ wurde in Abstimmung mit dem Heimatverein und dem Ortsvorsteher erarbeitet. Zwischenzeitlich ist ein Änderungswunsch eingegangen. Der Heimatverein hat in Abstimmung mit dem Ortsvorsteher den neuen Vorschlag zur Straßenbenennung „Meyers Kamp“ vorgebracht.

Aus der Mitte des Ausschusses wird positiv aufgenommen, dass die Wünsche der Bevölkerung Berücksichtigung finden. Hier wird zudem für Klarheit gesorgt, da die Straßenbezeichnung „Meyers Kamp“ klar von anderen Straßenbezeichnungen im Stadtgebiet unterschieden werden kann.

Beschlussvorschlag:

1. Die in dem Bebauungsplan Nr. 238 „Schlattbohm“ der Stadt Friesoythe vorgesehene und in dem anliegenden Lageplan dargestellte Planstraße A erhält die Straßenbezeichnung „Schlattbohm“.
2. Die im Ortsteil Schwaneburgermoor gelegene und in dem anliegenden Lageplan dargestellte Planstraße B erhält die Straßenbezeichnung „Friedhofsweg“.
3. Die in dem Bebauungsplan Nr. 210 „Hinter der Burgwiese“ der Stadt Friesoythe vorgesehene und in dem anliegenden Lageplan dargestellte Planstraße C erhält die Straßenbezeichnung „Baltrumer Straße“.
4. Die in dem Bebauungsplan Nr. 241 „In der Neuen Kämpe“ der Stadt Friesoythe vorgesehene und in dem anliegenden Lageplan dargestellte Planstraße D erhält die Straßenbezeichnung „Meyers Kamp“.

TOP 17 Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen im Bereich der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/037/2022

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert kurz die rechtlichen Gründe für die Widmungen. Hans Meyer und weitere Ausschussmitglieder sind erheitert über die Widmung einer über 50 Jahre alten Straße. Klaus Sandmann wies auf die Funktion der Widmung zur Beitragserhebung hin.

Beschlussvorschlag:

Das Straßenareal der Gemeindestraßen

- Ahornweg, gelegen
Gemarkung Friesoythe, Flur 17, Flurstück 193/7
- Borkumer Straße, gelegen
Gemarkung Friesoythe, Flur 50, Flurstücke 155/19, 169/3, teilw. 171/15, 153/20
- Kiefernweg, gelegen
Gemarkung Friesoythe, Flur 17, Flurstücke 258/200, 202/32, 203/23 und 203/22
- Langeooger Straße, gelegen
Gemarkung Friesoythe, Flur 50, Flurstück 155/30, 155/27 und 153/21
- Schückingstraße, gelegen
Gemarkung Gehlenberg, Flur 3, Flurstücke 423/15, 427/18 und 427/24
- Schützenstraße, gelegen
Gemarkung Gehlenberg, Flur 3, Flurstück 520/2
- Spiekerooger Straße, gelegen

Gemarkung Friesoythe, Flur 50, Flurstücke 171/23, 170/3 und 170/4

- Wangerooger Straße, gelegen
Gemarkung Friesoythe, Flur 50, Flurstücke 182/15, 180, 181, 171/4 und 174

wird mit sofortiger Wirkung gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Bei dem Straßenareal handelt es sich jeweils um eine Ortsstraße gemäß § 47 Abs. 1 des NStrG. Für die in den Übersichtskarten gekennzeichneten Teilflächen ist die Benutzung auf „Fuß- und Radweg“ beschränkt.

TOP 18 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Es gibt keine Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates.

TOP 19 Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking eröffnet die zweite Einwohnerfragestunde des Abends.

Herr Hartwig von Garrel erhält das Wort und teilt dem Ausschuss mit, dass die Radwegführung über den Wirtschaftsweg „In den Späten“ nicht seinen Vorstellungen entspricht. Wenn es sein muss, dann sollten wenigstens Leitplanken im Randbereich aufgestellt werden. Der dort verlaufende Schlot führt immer viel Wasser.

Er bemängelt, dass sich zahlreiche Fahrradwege im Stadtgebiet in einem desolaten Zustand befinden. Er wünscht sich, dass keine Buckel in die Straße installiert werden, sondern Aufpflasterungen, da auch landwirtschaftliche Maschinen solche Wege nutzen. Diesbezüglich sollten zudem Einfahrtsverbote mit dem Zusatz „Anlieger frei“-Schilder aufgestellt werden.

Klaus Sandmann bedankt sich für die Anregungen und teilt mit, dass die Wasserstände in dem Graben bekannt sind und weiterhin beobachtet werden.

Als nächste tritt Frau Julia Osterheider vor und schildert die Situation in der Straße Cavens. Sie ist erleichtert über den Beschluss zum Tagesordnungspunkt 15. Die Installierung der Einschnürungen und Fahrbahnschwellen begrüßt sie sehr. Sie zählt die vielzähligen Verkehrsteilnehmer auf und berichtet von einem schweren Unfall aus den letzten Jahren. Sie reicht den Ausschussmitgliedern Fotos von der Unfallstelle.

Fachbereichsleiter Sandmann stellt auf den Hinweis von Herrn Wöste den vermutlich künftigen Standort der dritten Fahrbahnschwelle in der Übersicht dar.

Waltraud Wienken erhält das Wort. Sie ist Anwohnerin der Straße Uhlenborgsweg und vertritt die Familie Wienken. Sie ist besorgt über den hohen Wasserstand in der Regenrückhalteanlage. Der Stand ist um ein vielfaches höher als sonst. Die Familie fühlt sich aufgrund der Nähe zur RRA bedroht. Das Haus der Familie Wienken ist Baujahr 1950 und das einzige in der näheren Umgebung, welches unterkellert ist. Sie befürchtet, dass durch die neuen Bauarbeiten des Investors Südkamp aus dem Baugebiet zum BPlan Nr. 210 weitere Wassermengen in die RRA eingeleitet werden. Sie bittet die Verwaltung, die Planungen aus dem Jahr 2011 auf diese Bedrohlichkeit hin zu prüfen. Die Fläche zur Versickerung wurde erweitert, jedoch ist diese Fläche bereits überschwemmt. Es sind aktuell nur noch 7m zwischen der überschwemmten Fläche und dem Familienhaus. Die Tendenzen zeigen auf, dass künftig häufiger mit Starkregen zu rechnen sei. Sie äußert große Befürchtungen. Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass der Investor sich an die Festsetzungen des Bebauungsplans halten muss.

Bereichsleiter Cavier teilt mit, dass Mitarbeiter des städtischen Bauhofes vor Ort waren. Der Grundwasserspiegel ist aufgrund der letzten Regentage sehr hoch. Die RRA im Stadtgebiet laufen daher nicht so schnell leer. Herr Cavier sichert eine Kontrolle der Abläufe zu.

Ute und Alfons Lake, Anwohner des Eichenkamps berichten von dem unhaltbaren Zustand der Straße. Die Straße befindet sich im Eigentum der 12 Anlieger. Der Großteil der Anliegerschaft befürwortet den Ausbau der privaten Straße, jedoch blockieren zwei Anwohner die Planungen. Herr Lake bittet die Verwaltung, einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten. Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass das Problem durch die privaten Anteilseigner gelöst werden muss. Eine Übernahme der Straße durch die Stadt ist nur bei Zustimmung aller Eigentümer möglich. Diese Zustimmung wurde abgefragt, jedoch sind bereits erste Absagen eingegangen. Eine Enteignung nicht übertragungsreifer Anlieger wird durch die Stadtverwaltung nicht verfügt. Die Möglichkeiten der Stadt sind daher ausgeschöpft. Frau Lake erkundigt sich, ob eine Pflasterung vor dem Grundstück möglich ist. Herr Sandmann weist darauf hin, dass das Straßenareal in privatem Eigentum steht, eine Genehmigung von der Stadtverwaltung ist daher nicht erforderlich.

Es gibt keine weiteren Anträge oder Anfragen.

TOP 20 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Heinrich Lücking schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:17 Uhr.

Heinrich Lücking
Ausschussvorsitzender

Henning Wilken
Protokollführer

Klaus Sandmann
Fachbereichsleiter